

PRESSEMITTEILUNG

Kindeswohlsicherung in Blockdiek: Fachtag „Digitale Medien in der Pädagogischen Arbeit“ – in Kooperation mit der Bremischen Landesmedienanstalt

Bremen, 08. Juli 2021 – Am 30. Juni fand der 11. Fachtag für Fachkräfte und Engagierte aus den Einrichtungen und Initiativen in Blockdiek statt, die mit Kindern und Eltern des Stadtteils arbeiten, dieses Jahr unter dem Titel „Kindeswohlsicherung in Blockdiek – Digitale Medien in der Pädagogischen Arbeit“. Veranstalter waren das Quartiersbildungszentrum (QBZ) Blockdiek der Hans-Wendt-Stiftung um Projektleiter Stefan Kunold und als Kooperationspartnerin die Bremische Landesmedienanstalt. Nachdem der Fachtag im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausfallen musste, konnten in diesem Jahr 30 Fachkräfte teilnehmen – beschränkt aufgrund des notwendigen Hygienekonzepts.

Das **Ziel des Fachtags** bestand darin, über Gefahren des Internets zu informieren, schwerpunktmäßig jedoch über die Chancen und Möglichkeiten der Digitalen Medien in der Pädagogik auch und gerade mit kleinen Kindern ins Gespräch zu kommen und Wege zu finden, hier auch Eltern einzubeziehen. In seinem Eingangsstatement betonte **QBZ-Leiter Stefan Herr Kunold**, dass die Welt im Jahr 2035 für uns nicht vorstellbar sein könne, die Digitalisierung aber zu jener Zeit eine Lebensgrundlage sein werde, auf die wir Kinder jetzt vorbereiten müssten. Die **Direktorin der Bremischen Landesmedienanstalt Cornelia Holsten** zeigte mit ihrem sehr persönlichen Beitrag die hohe Bedeutung der Digitalen Welt für die Kinder und jungen Eltern auf, die Tik Tok und Instagram für selbstverständlich halten, weil sie damit bereits aufgewachsen sind. Ihr gelang es, den Teilnehmenden den Spannungsbogen zwischen Faszination und Gefahr, in dem Kinder und Eltern sich bewegen, nahe zu bringen. „Eltern wollen ihre Kinder im Netz zeigen, sie lieben ihre Kinder, sind stolz auf sie und wollen das mit der ganzen Welt teilen. Aber eine Grenze darf nicht überschritten werden – Babys dürfen in Posts nicht für Werbezwecke kommerzialisiert werden. Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre. Und die gilt es auch im Netz zu schützen“, so Holsten in ihrem Input.

Markus Gerstmann vom **ServiceBureau Jugendinformation** und Susanne Roboom von **Blickwechsel e.V.** vertieften in einem gemeinsamen Einstieg und dann in zwei AGs, welche Bedeutung die Digitalen Medien schon für Kita-Kinder und dann immer mehr für Schulkinder haben, wie gefährlich die Verteufelung und der moralische Verbots-Zeigefinger von Eltern, aber gerade von Pädagog*innen sei. Sie zeigten jeweils für die Zielgruppe Kinder im Vorschulalter und Grundschulalter anhand von Thesen zur Haltung von Pädagog*innen sowie mittels ausgewählter Praxisbeispiele und kleiner praktischer Einlagen Wege zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit auf. **Vertiefende Praxis-AGs der Bremischen Landesmedienanstalt** führten die Teilnehmer*innen dann u.a. in ein Schneideprogramm ein, mit dem kleine Hörspiele mit einfachsten Mitteln produziert werden können – sowohl mit Kindern im Vorschul- als auch im Grundschulalter. Auch an die mediensichere Einstellung von Hardware wurden die teilnehmenden Fachkräfte im Rahmen des Fachtags herangeführt. Unter dem Titel „Internet-ABC“ ging es ferner darum, wie Kinder im Umgang mit dem Internet stark gemacht werden können.

„Wir freuen uns, dass wir das Thema, auch dank der teilnehmenden Medien-Profis, so vielseitig angehen konnten. Die besondere Qualität des Fachtags besteht in der einrichtungs- und professionsübergreifenden Betrachtung des Themas und der Situation im Ortsteil. Themenbezogen können wir hier aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen besprechen und über neue Wege nachdenken. Und die Arbeit an dem Thema wird, aufgrund des großen Interesses, weitergehen: mit der Vorstellung und Einübung von praktischen Programmen, die für die Kinder- und Elternarbeit genutzt werden können“, so das **Resümee und der Ausblick von Stefan Kunold**.

Die Bremische Landesmedienanstalt

Die Bremische Landesmedienanstalt brema ist als Anstalt öffentlichen Rechts im Land Bremen zuständig für die Zulassung, Frequenzzuweisung und Aufsicht im privaten Hörfunk und Fernsehen sowie im Internet. Zu unseren Aufgaben zählt die Überwachung der gesetzlich bestimmten Programmgrundsätze, Jugendschutzbestimmungen und Werberegelungen – bundesweit und in Bremen. Zudem fördern wir durch Kooperationen und eigene Projekte die Medienkompetenz aller Bremer*innen. Die brema ist staatsfern und finanziert sich aus dem Rundfunkbeitrag. Weitere Infos finden Sie unter www.bremische-landesmedienanstalt.de.

Die Hans-Wendt-Stiftung

Die Hans-Wendt-Stiftung ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Bremen. Mit rund 400 Mitarbeiter*innen in 39 Niederlassungen stellt die gemeinnützige Organisation für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote bereit. Im Sinne des Stifters Hermann Otto Wendt, der im Andenken an seine Frau und sein einziges Kind Hans die Erholung von Kindern und Jugendlichen als Ziel festgelegt hat, setzt sich die Stiftung seit nunmehr über 100 Jahren mit ihren Kompetenzen, Erfahrungen und Überzeugungen nachhaltig für junge Menschen ein. Weitere Informationen unter: www.hans-wendt-stiftung.de.

HABEN SIE FRAGEN? BENÖTIGEN SIE WEITERE INFORMATIONEN/ BILDMATERIAL?

Kontakt:

Heike Worgulla | Hans-Wendt-Stiftung | Marketing & Kommunikation
Tel. 0421 – 24 336-11 | 0172 4496 568
Mobil 0172 4496 568
E-Mail: hworgulla@hwst.de